

✱ Der Weltkrieg im Schulunterricht! ✱

Mitte Juni erscheint:

Ⓜ

Kriegsstunden

Stoffe und Darbietungen für die Schule

von

H. Korsch

Kgl. Seminarlehrer in Lyck, 3. St. Pr.-Eylau

Teil I

Gr. 8° ca. 10 Bogen kartoniert Preis M. 1.50 ord., M. 1.10 no., M. 1.— bar.

Auszug aus dem Vorwort:

Es ist Krieg!

Das Leben der Gegenwart ist in allen seinen Äußerungen bestimmt und beherrscht vom Krieg, auch das Schulleben. Denn was das Volk in seinen tiefsten Tiefen bewegt und erschüttert, darf nicht spurlos an der Schule vorübergehen. Deshalb müssen wir Lehrer überall, wo sich Gelegenheit dazu bietet, mit den Schülern über diesen Krieg reden, nicht nur in der Geschichtsstunde, sondern immer, wo es möglich ist, Beziehungen herstellen zwischen dem lehrplanmäßigen Stoffe und dem Kriege.

Um diesem Zweck noch näher zu kommen, ist von verschiedenen Seiten vorgeschlagen, von den Lehrern selbst und von Behörden, „Kriegsstunden“ abzuhalten, in denen man die Schüler mit den Kriegereignissen und mit dem, was das Leben des Volkes in der Gegenwart bewegt, bekanntmacht. Eine Anregung dazu gibt auch der folgende Ministerialerlaß:

„Jeder von uns, der nicht mit ins Feld ziehen kann, wird denen, die da draußen Gut und Blut für das Vaterland opfern, einen Teil des schuldigen Dankes dadurch abstaten können, daß er ihre Heldentaten verkündet, und so wird auch jeder Jugendbildner es als eine seiner schönen Aufgaben ansehen, durch stete Bezugnahme auf die Großtaten unseres Volkes und auf die gewaltigen Leistungen unseres tapferen Heeres in die Seele der Jugend den Samen vaterländischer Begeisterung einzupflanzen, der auch in Zukunft noch reiche Frucht tragen soll.“
(Ministerialerlaß vom 6. November 1914.)

Hauptsächlich wird ja die Kriegsstunde so verlaufen, daß man an der Hand der eingelaufenen Nachrichten den Gang der Ereignisse in der verlaufenen Woche bespricht. Aber man wird auch gern noch andere Stoffe heranziehen wollen; denn es soll diese „Kriegsstunde“ ebensogut wie jede andere eine Arbeitsstunde für Lehrer und Schüler sein, in der etwas hervorgebracht wird, was fürs Leben bleibt und gleichzeitig dem Leben dient.

Diesem Zweck soll das vorliegende Buch dienen.

Das Buch ist so einfach geschrieben, daß es auch in der Hand der Schüler gute Dienste leisten kann.

Wir liefern auch in Kommission und bitten umgehend zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Mai 1915.

List & von Bressensdorf.